

| | | | | |
|---------|----------|--------|------|----------|
| Boletus | Jahrg. 4 | Heft 3 | 1980 | Seite 52 |
|---------|----------|--------|------|----------|

R. A. MAAS GEESTERANUS

Hydnum albidum in der DDR

In einer kleinen Sendung Stachelpilze, welche mir Herr Dr. H. DÖRFELT (Halle/Saale) freundlicherweise im August 1979 zukommen ließ, befand sich eine als „Duplikat“ bezeichnete, reichliche Probe eines Stachelpilzes mit der folgenden Notiz: „Das *Hydnum* war frisch reinweiß, nur in den Stacheln weiß-ockerlich. Druck- und Schnittstellen gilben nach Stunden leicht. Das Fleisch ist frisch reinweiß, nur in der untersten Stielbasis mit einem ockerlichen Schimmer.“

Offenbar auf Grund dieser Farbe wurden die gesandten Exemplare *Hydnum repandum* „var. album“ genannt. Nun ist var. album (QUÉL.) REA, laut der Originalbeschreibung von QUÉLET (1888: 447), eine Form mit milchweißem Hut, während die Stacheln und der Stiel als „blanc crème ou incarnat pâle“ angegeben wurden. Ohne Zweifel also eine blasse Erscheinungsform der Art, die es meines Erachtens nicht verdient, mit einem Namen belegt zu werden.

Ganz anders ist die Situation bei der zugesandten Probe. Wie oben erwähnt, hat der Pilz frisch einen wesentlich kälteren, weißen Farbton des Hutes. Was sich ferner, auch in getrocknetem Zustand, sofort bemerkbar macht, ist, daß die Stacheln an der Unterseite des Hutes viel stärker gedrängt stehen als dies sonst bei *H. repandum* der Fall ist. Und der dritte, jeglichen Zweifel beseitigende Unterschied findet sich in den Sporen, welche von mir als $4,9-5,2 \times 3,4-3,7 \mu\text{m}$ gemessen wurden. Diese sind kleiner und vor allem beträchtlich schmaler als diejenigen von *H. repandum* ($6,5-9 \times 5,5-7 \mu\text{m}$). Es handelt sich um eine selbständige Art und zwar um *Hydnum albidum* PECK, eine ursprünglich nur aus Nordamerika bekannte Art, deren Erstfund für Europa (in der Schweiz) vor zwei Jahren festgestellt wurde (MAAS GEESTERANUS 1978: 494).

Die vollständigen Angaben sind folgende: Thüringen, Nordhausen, Bleicheroder Berge, 18-8-1979, leg. H. DÖRFELT, Kalkbuchenwald (Herb. H. DÖRFELT, Duplikat in L).

Literatur

MAAS GEESTERANUS, R. A. (1978) : Notes on Hydnums — XI. *Persoonia* 9, 491–500.

QUÉLET, L. (1888) : Flore mycologique de la France et des pays limitrophes. Paris.

Dr. R. A. MAAS GEESTERANUS, Rijksherbarium
Schelpenkade 6
P. O. Box 95 14
2300 RA — Leiden
The Netherlands

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Geesteranus Rudolf Arnold

Artikel/Article: [Hydnum albidum in der DDR 52](#)